

•Runder Tisch "Gewässerschutz Werra/Weser und Kaliproduktion"

Arbeitsauftrag - Ergebnisse – Erfahrungen

Professor Dr. Hans Brinckmann, Leiter des Runden Tisches, Kassel

Tagung "Bergbau und Wasserwirtschaft - Von der Nachsorge zur Vorsorge" Dresden, 18. September 2009

- 1. ARBEITSAUFTRAG**
- 2. STRUKTUR VON MITGLIEDSCHAFT UND ORGANISATION**
- 3. AUSGANGSSITUATION**
- 4. STRATEGIE AUS DER SICHT DER LEITUNG**
- 5. DRAMATURGIE DER SITZUNGEN DES PLENUMS UND DER ARBEITSGRUPPEN**
- 6. INTERAKTION MIT DEN BEHÖRDEN**
- 7. INTERAKTION MIT DEM UNTERNEHMEN**
- 8. INTERAKTION MIT DER POLITIK – LANDESMINISTERIEN UND LANDTAGE**
- 9. INTERAKTION MIT DEM UMFELD, MIT DER ÖFFENTLICHKEIT UND DEN MEDIEN**
- 10. STÖRFÄLLE**
- 11. AUF DER ZIELGERADEN**

DAS ZUSTANDEKOMMEN DES RUNDEN TISCHES

RUNDER TISCH

Gewässerschutz
Werra/Weser
und Kaliproduktion

2. Juli 2007: Beschluss des Hessischen Landtages zur Einberufung eines Runden Tisches, anschließend Entscheidung über die Beauftragung der Leitung

August/September/Oktober: Gewinnung von Institutionen und Personen für die Mitgliedschaft durch Hessen und Thüringen

November/Dezember: Abstimmung über Einsetzungserklärung und Grundsätze des RT zwischen Hessen/Thüringen/K+S AG/Leitung des RT

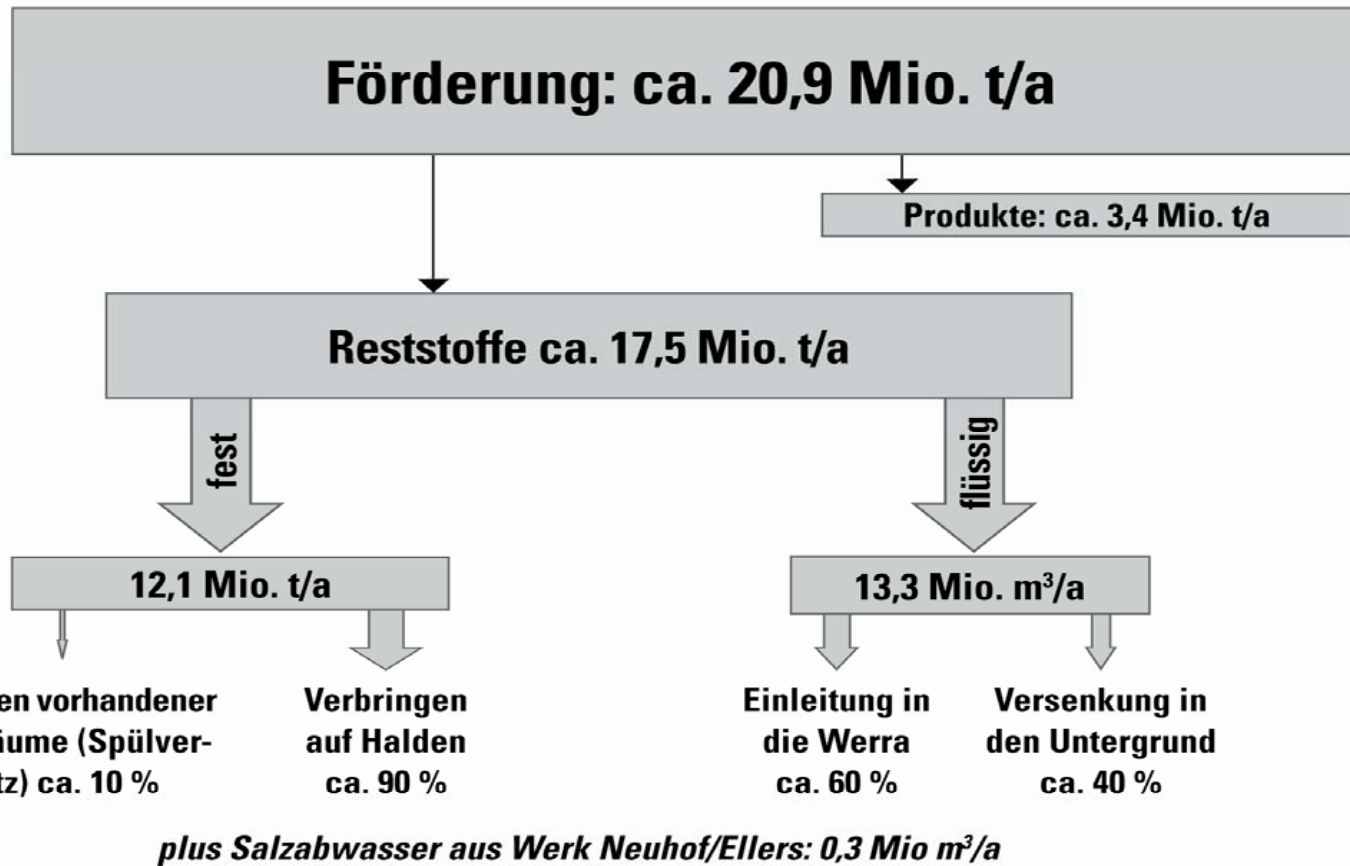
Geplante erste Sitzung Anfang Dezember kommt wegen Terminproblemen nicht zustande

18. März 2008: 1. Sitzung des RT mit Erklärungen von Minister Dietzel, Staatssekretär Baldus, Vorstandsvorsitzenden K+S AG Steiner und der Leitung

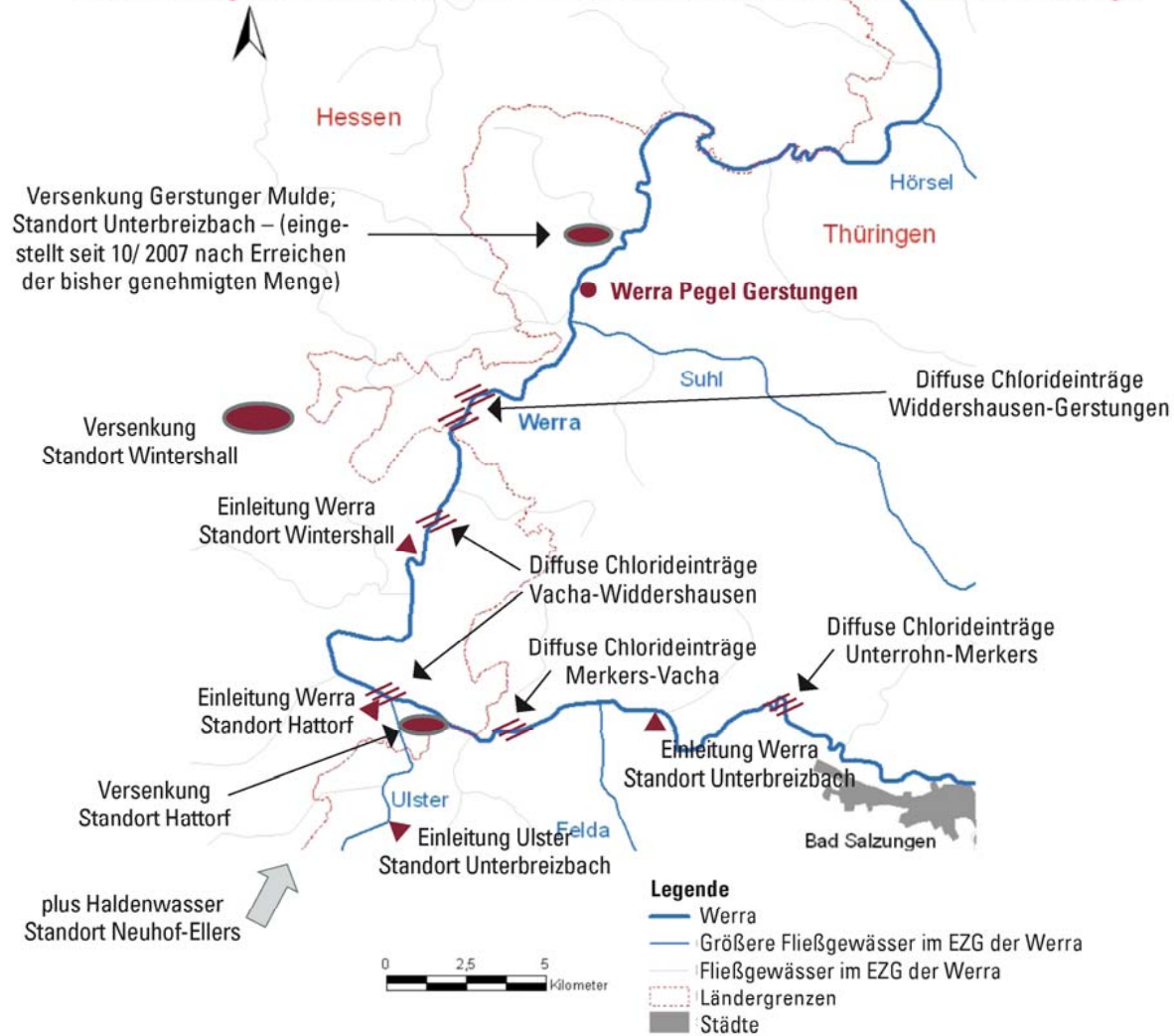
10. November 2009: 15. Sitzung des RT geplant mit Verabschiedung der Empfehlung

Sitzverteilung am Runden Tisch:	Plätze
Wirtschaft und Arbeit (incl. Standortkommunen)	
K+S AG	1
Gewerkschaften / Arbeitnehmer	2
Wirtschaft (IHK)	1
Standortgemeinden	1
Verbände und Initiativen für Gewässerschutz	
Umweltverbände, Bürgerinitiativen	4
Fischereiverbände	2
Freizeit und Tourismus	1
Anrainervertreter	
Anrainerkommunen (außer Standorten)	3
Weserbund	1
Landkreise	3
Bundesländer und Bundesregierung	
Bundesregierung und Bundesländer	6

Förderung, Produkte, Rückstände im Werk Werra für das Jahr 2007



Einleitungen Salzabwasser in Werra und Ulster, diffuse Einträge



WIE ARBEITET DER RUNDE TISCH

Vier Ebenen der Arbeit:

1. Der Runde Tisch selbst: Hier werden Grundsatzentscheidungen getroffen: Arbeits- und Zeitplanung, Vergabe von Gutachten, Prioritätensetzung.
2. Arbeitsgruppen: Hier arbeiten Vertreter des RT gemeinsam mit weiteren Experten an Fachfragen.
3. Die Wissenschaftliche Begleitung: Sie stellt das Material zusammen und macht Vorschläge für die Bewertung.
4. Gutachten: Bei Unklarheiten in wichtigen Fragestellungen werden Gutachten vergeben und/oder Experten angehört.

KRITERIEN ZUR BEWERTUNG VON MASSNAHMEN

- Wirksamkeit der Maßnahme (Reduktion um xt oder xm³)
- Dauer bis zur Wirksamkeit
- Technische Umsetzbarkeit
- Rechtliche Umsetzbarkeit
- Ökonomische Umsetzbarkeit
- Kosten (spezifische Kosten (€/t oder m³)),
evtl. Grenzkosten, Investition und Betrieb)
- Ressourcenverbrauch / Abfallerzeugung,
andere Sekundärwirkungen (positive und negative)

Vertiefte Untersuchungen

**RUNDER
TISCH**

Gewässerschutz
Werra/Weser
und Kaliproduktion

- **Untertägiger Versatz von festen und flüssigen Rückständen**
Ergebnis: Während der Versatz fester oder gesättigter Rückstände technisch möglich, aber unverhältnismäßig teuer ist, könnte das Einstapeln flüssiger Rückstände unter Tage nur langfristig Potential bieten.
- **Entsorgung der Abwässer**
Ergebnis: Bis auf die (bereits von K+S) geplante Eindampfung von Abwässern in Unterbreizbach sind derzeit keine weiteren technischen Maßnahmen sinnvoller Weise zu empfehlen.
- **Pipeline an die Nordsee oder an die Weser**

Rechtliche, ökologische, politische und wirtschaftliche Fragen: Die rechtlichen Probleme einer Realisierung erscheinen lösbar. Eine Kooperation zwischen den Bundesländern ist Voraussetzung für eine zügige Umsetzung. Fragen der technisch/wirtschaftlichen Machbarkeit und der Umweltinanspruchnahme in Arbeit

Mögliche Szenarien

